



OB Tobias Bergmann (vorn) und Tobias Bethke von der Verkehrsaufsicht machen klar: Hier haben künftig Radfahrer Vorrang.



Vor allem vor der Timm-Kröger-Schule sorgen Autos von Eltern häufig für Probleme. Fotos: Hannes Harding

Hier haben jetzt Radfahrer Vorrang

ELTERN-TAXI Pestalozziweg ist Standort von zwei Schulen – und wird zur Entschärfung der gefährlichen Verkehrssituation zur Fahrradstraße

Hannes Harding

Der Pestalozziweg ist ein wichtiger Bestandteil des Radverkehrsnetzes der Stadt, zudem liegen gleich zwei Schulen an der Verbindungsstraße in Brachenfeld. Entsprechend groß sind die Probleme, die vor allem am Morgen und am Nachmittag dort auftreten, wenn Eltern mit dem Auto vor dem Schultor parken, um ihre Kinder abzusetzen oder einzusammeln. Jetzt reagiert die Stadt und wandelt die

Straße um: Noch in den Sommerferien wird sie zur Fahrradstraße.

OB ging von Haustür zu Haustür

OB Tobias Bergmann ging gestern von Haustür zu Haustür, erläuterte den Bürgern, die ihm öffneten, das Anliegen der Stadt und übergab ein Infoschreiben. Anschließend berichtete er von einem älteren Anwohner, der seit langem am Pestalozziweg lebt und nach Bergmanns Worten erleichtert

war: Endlich werde etwas unternommen, habe er gesagt. Sobald die dafür vorgesehenen Verkehrsschilder aufgestellt und die entsprechenden Markierungen auf der Fahrbahn aufgetragen sind, haben im Pestalozziweg auf 500 Metern die Radfahrer Vorrang. Sie bestimmen die Geschwindigkeit, dürfen nebeneinander fahren. Zudem werden Schutzstreifen vor den Parkbuchten eingerichtet. „Die Autofahrer sind dann nur noch zu Gast in dieser Straße“, sagte Tobias Bethke, Arbeitsgruppenleiter

Verkehrsaufsicht bei der Straßenverkehrsbehörde. Seine Arbeitsgruppe führt seit etwa einem Jahr Gespräche mit Schulen, Elternvertretungen und Lehrerkollegien, um sich ein Bild von der jeweiligen Situation zu machen und gegebenenfalls die Verkehrssicherheit zu erhöhen. „Damit muss jede Schule individuell betrachtet werden“, sagt Bethke, eine Fahrradstraße sei kein Allheilmittel.

Im Fall des Pestalozziweges ist die Entscheidung gefallen, aktuell ist die Arbeitsgruppe im Gespräch über die

Situation in Wittorf und Einfeld. Dort, so bestätigte Bethke, werde demnächst in Verkehrsversuch starten. Was genau geplant ist, wollte er nicht verraten.

Jetzt vier Fahrradstraßen in Neumünster

Der Pestalozziweg wird die vierte Fahrradstraße in der Stadt. Zuvor wurde den Radlern bereits in der Rembrandtstraße, in der Carlstraße und der Brüggemannstraße Vorrang vor den Autofahrern eingeräumt.